



BBU-Pressemitteilung
19.08.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Transit-Atomtransport: Die 51 Container wurden auf zwei Züge aufgeteilt

(Bonn, Düsseldorf, Hannover, 19.08.2014) Der seit Tagen umstrittene Urantransport von Hamburg nach Frankreich ist gestern Abend in Maschen aufgeteilt worden. Ursprünglich hatte der Zug auf offenen Güterwaggons 51 Seecontainer mit Uranerz geladen. In Maschen wurden die Container auf zwei getrennte Güterzüge aufgeteilt. Einer dieser Züge wurde am frühen Dienstag (19. August) um 2.35 Uhr in Osnabrück und dann gegen drei Uhr in Münster von Anti-Atomkraft-Initiativen gesichtet. Ob sich beide Züge derzeit in Nordrhein-Westfalen oder vielleicht schon in Rheinland-Pfalz aufhalten, ist nicht bekannt. Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) kritisierte erneut die Geheimniskrämerei, die mit Atomtransporten allgemein und mit diesem Uranzug speziell, verbunden ist.

Der Urantransport rollt insgesamt vom Hamburger Hafen kommend als Transittransport quer durch Niedersachsen, NRW und Rheinland Pfalz Richtung Frankreich. Sein Ziel ist vermutlich eine Uranfabrik in Malvesi (Frankreich).

Der BBU warnt vor den Gefahren, die mit dem Urantransport verbunden sind. Und der Umweltverband kritisiert mit Nachdruck die Politik der Geheimniskrämerei und der Verschleierung, die gerade bei diesem Transport deutlich wurde. "Es ist engagierten Anti-Atomkraft-Initiativen zu verdanken, dass die Öffentlichkeit überhaupt von diesem Transport erfahren konnte. Immer mehr Medien erkundigen sich bei Anti-Atomkraft-Initiativen über die Routen der Atomtransporte, weil seitens der Behörden und Landesregierungen kaum Informationen in Erfahrung gebracht werden können", so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Erst durch Recherchen mehrerer Anti-Atomkraft-Initiativen wurde die Ankunft des Urans über den Seeweg in Hamburg bekannt. Norddeutsche Initiativen, aber auch Initiativen im Münsterland sowie im Rheinland, gehen davon aus, dass das Uran von Hamburg über die Bahnstrecke Bremen-Osnabrück-Münster-Hamm-Hagen-Wuppertal-Köln-Bonn-Koblenz-

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Trier-Saarbrücken Richtung Südfrankreich transportiert wird. Dort soll es dann in Malvesi weiter verarbeitet werden. Vermutlich kommt zumindest ein Teil davon später zur weiteren Verarbeitung zurück nach Nordrhein-Westfalen, damit es in der Urananreicherungsanlage in Gronau zum Einsatz kommen kann.

Angesichts unkalkulierbarer Risiken fordert der BBU generell das Verbot jeglicher Atomtransporte und grundlegend die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen und Atomkraftwerke. Der dezentral organisierte Umweltverband betont, dass Atomtransporte auf dem Seeweg und auch an Land mit Gefahren für die Bevölkerung verbunden sind. In diesem Zusammenhang weist der BBU darauf hin, dass bei Bahn- und LKW-Transporten mit Nuklearfracht die möglichen Hilfskräfte an den Transportstecken, z. B. das DRK und die Feuerwehren, im Vorfeld nicht über die Atomtransporte informiert werden.

Weitere Informationen zum Thema Atomtransporte u. a. unter <http://umweltfairaendern.de>, <http://www.urantransport.de>, <http://aabhh.noblogs.org>, <http://www.bbu-online.de>, <http://sofa-ms.de/home.html>, <http://antiatomplenum.blogspot.de/>.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.